

Antrag 1 an den Verbandstag am 27.01.2019

Für die Wettkämpfe in NRW sollten wir festlegen, dass Paare oder Gruppen (außer Podest), die 2 x in einem Jahr die Plätze 1 – 3 belegt oder mindestens 20 Punkte (bei den schwächeren Disziplinen wie MX oder M2) erreicht haben, nicht mehr im Nachwuchs starten dürfen. Für die wirklichen Anfänger ist es frustrierend, wenn man Gegner hat, die sich schon 3 Jahre im Nachwuchs befinden und stets auf den vorderen Plätzen landen. Wir haben in 2018 auch Einheiten im NW gesehen, die 23 Punkte und mehr für ihre Übungen erhalten, während der „richtige“ Nachwuchs eher bei 18 Punkten liegt. Um da wieder etwas mehr Gerechtigkeit und sportlichen Anreiz zu schaffen, möchten wir diese neue Regelung einführen. Leider gibt es genug Trainer, die einfach keine Ambitionen haben, ihre Sportler entsprechend zu fördern und für die nächsthöheren Leistungsklassen aufzubauen.

Antrag 2

Außerdem sollte die Landesmeisterschaft im NW offen für alle Vereine bleiben. Bei der Rhein.-Westf. Meisterschaft im September wünschen wir uns allerdings eine Begrenzung.

Man könnte das Turnier umbenennen und NRW-Bestenermittlung taufen und außerdem die Altersklassen auf bis 19 Jahre (Junioren) begrenzen. Die Teilnehmerzahl ist enorm und nach diesem Wettkampf muss für den Mannschaftstag und die Bestenermittlung nominiert werden. Dort sind Ü19 Sportler laut DSAB nicht startberechtigt und das macht die Nominierung und die Startlisten sicherlich etwas übersichtlicher. Auch Doppelstarts sollten hier nicht zugelassen werden, da diese auch im DSAB im Nachwuchs nur bedingt zulässig sind.

Kampfrichterteam Andrea Wittenborg-Hoyer, Katja Dust und Sabine Winkel